



Damit Träume ein Fundament erhalten



Ehevorbereitungskurs – Beginn: 4. und 12. Februar 2020

Relativismus und Intoleranz. Das Ende der Bemühung um Objektivität.

Twitter, Facebook, Google u.a. sind die neuen gesellschaftlichen Inquisitionsgerichte, die aus dem Backoffice heraus darüber entscheiden, was (politisch korrekt) gedacht und gesagt werden darf – aus kath.net vom 20.12.19

Ein Kommentar von Bischof Marian Eleganti

Ich stelle in vielen gesellschaftspolitischen und ethischen Auseinandersetzungen eine verhängnisvolle Emotionalisierung und Personalisierung der Debatte fest. Da es in der postmodernen, pluralistischen und relativistischen Gesellschaft keine allgemein gültige Wahrheit mehr geben soll, die zu suchen ist, fällt auch die Bemühung um Objektivität aufgrund von gemeinsamen Vernunftargumenten in einem offenen Dialog weg.

Weil jeder seine eigene «Wahrheit» hat bzw. «konstruiert», die nicht die intersubjektiv gültige und von allen Vernünftigen zu suchende ist, herrschen nur noch eigene Interessen und Befindlichkeiten, Lebensstile und vor allem Emotionen, die allesamt durchgesetzt werden und recht haben wollen. Jeder, der widerspricht oder sich quer stellt, wird als «persönlicher Feind», nicht als vernünftiger und ehrenwerter «Diskurs-Gegner» wahrgenommen nach der Formel «Du widersprichst mir, also hassest Du mich». Als ob ein Widerspruch in der Sache, auch schon die Ablehnung (Hass) der Person, welche die Sache vertritt, bedeuten würde. Diese **Pervertierung einer vernünftigen Erkenntnisbemühung** nach der Formel «Widerpruch = Hass» wird von der LGBTQ – Lobby systematisch politisch umgesetzt. Jede von ihr abweichende Meinung wird als «hatespeech» stigmatisiert oder mindestens als theoretische Voraussetzung für tätliche Gewalt gewertet. Und **noch bevor ein wirkliches Gewaltverbrechen geschieht, das ganz andere Ursachen hat, droht dem Vertreter einer abweichenden Meinung eine gerichtlich verfügte Strafe oder ein Boykott seiner freien Rede durch Blockaden und andere Schikanen.** Hier wird dann wirkliche Gewalt angewandt, ohne angesichts des eigenen, gleichzeitig lautstark verkündeten pluralistischen Credo's (Vielfalt) zu erröten. **Bis jetzt konnten wir kontrovers und anständig diskutieren, ohne tötlich angegriffen oder niedergebrüllt zu werden: Wo ist unsere Gesprächskultur und angebliche Toleranz geblieben?** Universitäten sind keine Orte mehr für offener Diskurse, Objektivitätsbemühung (Wissenschaftlichkeit) und Wahrheitssuche. Schonräume verhindern den offenen Diskurs. Es könnte sich jemand verletzt fühlen. Warum? Weil ich die Wahrheit sage? Dasselbe gilt für die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung.

Jetzt sollen wir aufgrund von Antidiskriminierungsgesetzen auch noch durch Gerichtsurteile zum Schweigen gebracht - und bestraft werden.

Vor allem der Katholizismus hat eine ausgesprochene Kultur der vernünftigen Rede entwickelt: Man lese einmal Thomas von Aquin und betrachte seine Weise, gegnerische Ansichten zu würdigen und zu widerlegen! Katholizismus bedeutete immer, den Glauben vernünftig zu durchdringen und begrifflich klar darzulegen. Katholisches Denken bzw. katholische Lehre unterscheidet deshalb peinlich genau zwischen Person und Ansicht, zw. Sünder und Sünde. Man liebt die Person bzw. den Sünder, bekämpft aber eventuell deren falsche Ansichten bzw. deren sündige Praxis. Dieser Sinn für Objektivität und Wahrheit, diese Unterscheidung von Person und Sache, ist unserer Gesellschaft total abhanden gekommen. Man könnte meinen, ihr relativistisches Credo würde automatisch auch eine tolerante Debattenkultur hervorbringen. Weit gefehlt! In Wirklichkeit sieht man in Internetforen, Blogszenen und in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen nur noch rücksichtslos zum Ausdruck gebrachte Emotionen ohne jeglichen Anstand und Respekt gegenüber der Person. Bei Meinungsdivergenzen werden Interessenskonflikte mit harten Bandagen ausgetragen, **ohne die geringste Bemühung, den anderen zu verstehen und seine Meinung richtig wiederzugeben oder nachzuvollziehen, bevor man seine Ansichten bekämpft.** Statt sie mit vernünftigen Argumenten zu widerlegen, wird seine Person verbal herabgesetzt und etikettiert: z.B. als « Fremden-Hasser», «Fanatiker», «Fundamentalist», «(meist Rechts-) Extremer. Oder sein Denken wird psychopathologisiert: **Vernünftig argumentierende Menschen sind dann angstbesetzte (z.B. Homo-) Phobiker, mit denen man gar nicht mehr zu reden braucht.**

Argumente erübrigen sich. Eine ganz perfide Art, sie mundtot zu machen, ist der Versuch, ihre vernünftigen Ansichten wie z.B., dass ein Kind Vater und Mutter braucht (ein Argument gegen die Gleichstellung der homosexuellen Partnerschaft mit der heterosexuellen Ehe) über gesetzgeberische Massnahmen und Gerichtsurteile schlichtweg zu verbieten und die eigenen, irrigen Ansichten durch letztere zur gesellschaftlichen Norm zu erheben. Die relativistische Ansicht, dass jeder leben darf, wie er will, ohne dass eine Gesellschaft diesbezüglich noch gemeinsame Standards entwickeln könnte, schlägt so in Meinungsterror und Intoleranz um. Die Masse wird in Meinungskorridore gezwungen, welche Mainstreammedien, Politik und Gesetze, demokratisch nicht legitimierte Gerichtsurteile oder fast allmächtige Medienplattformen definieren. Wer nicht spurt, wird geblockt, verklagt oder gesellschaftlich stigmatisiert.

Twitter, Facebook, Google u.a. sind die neuen gesellschaftlichen Inquisitionsgerichte, die aus dem Backoffice heraus darüber entscheiden, was (politisch korrekt) gedacht und gesagt werden darf.

An den Universitäten des Hochmittelalters galten folgende Diskursregeln

(ich gebe sie aus meiner Erinnerung und mit eigenen Worten wieder):

- 1. Die gegnerische, von der eigenen Ansicht abweichende Meinung wird zuerst nachvollzogen und mit eigenen Worten wiedergeben.**
- 2. Es wird beim Diskursgegner zurückgefragt, ob man seine Überzeugung bzw. Behauptung richtig verstanden und richtig wiedergegeben hat.**
- 3. Die Aspekte der Wahrheit in der gegnerischen Ansicht werden gewürdigt (gewichtet) und wenn möglich in die eigene Sichtweise aufgenommen.**
- 4. Andere Aspekte in der gegnerischen Ansicht werden mit Vernunftargumenten und Faktencheck respektvoll widerlegt.**
- 5. Der letzte Schritt ist der Versuch einer Synthese, der Erkenntnisfortschritt, die tiefere Einsicht.**

Wie anders könnten unsere Gesellschaft und Internetforen aussehen, wenn diese Diskursregeln von allen angewandt würden! - *Der Beitrag erschien auch in gekürzter Form bei "LifeSiteNews"*

LIEBE PFARRBLATT-LESERSCHAFT

Zu meiner Aufforderung im 1.Pfarrblatt des Jahres 2020, mit Leserbriefen in kultivierter Form doch AKTUELLE THEMEN aufzugreifen und so zu einem interessierten Kontakt zu kommen, kam vorerst nur

ein Dankes mail: „Die Weihnachtsnummer 2019 und auch die Nr. 1 vom 2020 sind ganz besonders attraktiv bereichert mit dem Geburtskirchen-Beitrag und der neuen Rubrik "Aktuelle Fragen und Bewegungen". Daraus kann sich etwas ganz Gutes und Wegweisendes entwickeln. Vielleicht werden wir auch mal die Gelegenheit eines Leserbriefes zur wahren Klimaverschmutzung des Geistes und der Seele benutzen, aber erst im neuen Jahr.“

So schreibe ich zum neuen Thema den kurzen **Leserbrief**:

WILLKOMMEN AN DER KRIPPE – am Altar – auch Geschiedene, Homosexuelle, Kirchenferne etc.!

Grundsätzlich muss man miteinander in der Verschiedenartigkeit leben können, wenn unser Christsein Gutes und Verständnis bewirken soll. **Denn jede/r von uns steht mit seinem eigenen Gewissen und seinen Licht- und Schattenseiten vor dem Herrgott und muss sich fragen: Bin ich trotz dieser oder jener Streitigkeit oder Situation usw. vorbereitet auf die Hl. Kommunion? Oder sollte ich ehrlicherweise vorerst mal nur die geistige Kommunionsgemeinschaft pflegen – wie Bruder Klaus in seinem Fasten und Büssen?**

Herzliche Grüsse IN JESUS, DER ALLE LIEBT! Ihr Pfr. Rudolf Nussbaumer

JAHRESPROGRAMM 2020 PFARREI-RAT STEINEN

- Januar:** 11. GV der Stauffacher-Singers / 19. Sebastiansfeier der Schützen (09:15)
18/25. Gebetswoche für die Einheit der Christen
 29. Generalversammlung der Frauengemeinschaft
- Februar:** 02. Mariä Lichtmess / 09.15 Kerzenweihe
 5./9. 09.00 Agathatag mit Brotsegnung / **17.00 Agathafeier der Feuerwehr**
 26. **ASCHERMITTWOCH: Fast- u. Abstinenztag / 17.30-Messe / Suppenznacht!**
- März:** **04. 14.30 Krankensegnungsmesse (Klosterkapelle)**
15. FASTENZMITTAG (Aula)
 31. 08.30 Klosterkap.: Müttermesse mit Frauezmorgen zus. mit FMG Lauerz
- APRIL** 05. Palmsonntag / Flurprozession / 16.30 GV des Jugendtreffs ??
09. Chrisammesse (Chur: 10.30) / 19.00 Abendmahlsmesse / Anbetung (Steinen/R.thurm)
10. KARFREITAG (Fast- und Abstinenztag)
11. 20.30 OSTERNACHTSFEIER (Eiertütschen)
12. OSTERN-HEILIGTAG: 09.15 / 10.30 / 19.30 (Kinderüberraschung)
 14. RELIGIONSTAG Sek/Real
 19. **10.00 Weisser Sonntag (Übertragung: Radio Maria)?? / 17.00 Dankandacht**
- Mai:** **3./7. 10.00 SCHÜLERWALLFAHRT NACH LOURDES UND ARS (zurück um 16.00)**
 13. Maiandacht der Frauengemeinschaft
16. PRIESTERWEIHE VON NIKLAS GERLACH (Oberministrant)
LANDESWALLFAHRT NACH MARIA EINSIEDELN
17. 10.00 PRIMIZ von Neupriester Niklas Gerlach / Apéro / 17.00 Dankandacht
 19. Bittmesse in Unterschönenbuch / Fahrzeugsegnung
20.? 19.00 HL. MESSE und Maiandacht bei der MUTTER ANNA STEINERBERG
 29./1.? **Kloster auf Zeit** bei den Zisterzienserinnen von Magdenau SG für Mädchen
- Juni:** 10./14.? **Kloster auf Zeit** bei den Zisterziensern im Stift Heiligenkreuz/Wien für Buben
11. FRONLEICHNAM: Prozession mit den Erstkommunikanten
 20. Wällblächfäscht von Jungwacht und Blauring
21. Fahrzeugsegnungen (10.00 und 20.15)
- Juli:** **12./25. JUBLA / MESSE - SOMMER-LAGER IN DIEDERWALD/WALLIS**
 25. Nidlä-Abig (Landjugend)
26. JAKOBUS-PATROZINIUM / St. Anna-Fest in Steinerberg
- August:** **23. Augstenfest / Prozession**
- September:** **12. Landeswallfahrt nach Sachseln (Steinen organisiert!) / „Marsch des Lebens“ ...**
20. EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- + BETTAG
27. Erntedankfest / Teilete u.d. Bogen
- Oktober:** **4. KIRCHWEIHE – Sa 18.00: Ökumen.Lobpreis ? / 19.00 Feierl. Vesper / STEINER-CHILBI**
25. Jodlermesse / Pfarreizmorgen // im Nov/Dez. RELIGIONSTAG Sek/Real
- November:** **01. ALLERHEILIGEN / 02. Allerseelen: 6.30 (Beinhaus, lat.) / 09.00 und 18.30?**
 09. Pastoralforum der Pfarreiräte (im SJBZ in Einsiedeln)
08. Blauring/JUNGWACHT: 17.00 Aufnahmefeier (Klosterkapelle)
 14. Generalversammlung des Kirchenchors
15. 19.30 Elisabethen(-Aufnahme) Feier der FG
- Dezember:** 2./16. Roratemessen v. FG (Kirche) u. Grossherrgott mit Zmorgen / 05.Kirchgemeinde
24. WEIHNACHTEN: Kindermette(Krippenspiel), Mitternachtsmette
 31. Silvester-Anbetung: 10.30 - 00.15 Uhr (Klosterkapelle)

RELIGIÖSE - monatsübergreifende - KURSE: „Auftanken und gemeinsam vorwärts“

- ab 4. (R.thurm) u. 12.Februar (Steinen): **Ehevorbereitungskurs** (www.ehevorbereitungskurse.ch)
- **Glaubensabende „Bibel im Leben der Ur-Kirche“:** 13.+27.1. / 10.2. / 9.+23.3. / 20.4. / 17.+26.8. im Jug.treff!
- **Ehekurs-Vertiefung für Paare in den ersten Jahren: Schnupperabende um 19.00 in Rothenthurm am 1. Sept. und im Jugendtreff Steinen am 2. Sept. + 6 Folgeabende bis vor Weihnacht verteilt (Infos 041 8321328)**



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Am Montag 27. Januar sowie am 10. Februar ist BIBELABEND mit Blick auf die Urkirche. Jeweils ab 19.00 Gratis-Imbiss, danach Bibelrunde im Play-Point (Räbengasse 13).

Am Sonntag 2. Februar – Fest Mariä Lichtmess

Zum offiziell liturgischen Titel-Fest „Darstellung Jesu im Tempel“ findet anlässlich der Kerzenweihe um 18.30 Uhr eine Abendmesse statt. Man lege/stelle die für die Segnung bestimmten privaten Kerzen auf (oder vor) den Josefsaltar.

Dienstag, 4. Februar – Kleinkinderfeier: Brotsegnung / Blasiussegen: Anschliessend an die Schulmesse findet in der Kirche eine Kleinkindersegnung statt. Herzlich willkommen!

Mittwoch 12. Februar um 09.00 Uhr: Müttermesse „Zeit für Gott“ - Das Müttermessteam und der Vorstand der Frauengemeinschaft lädt ganz herzlich zur Pfarrkirche ein.

Ehevorbereitung – Kurs: Vor drei Jahren haben wir von den Pfarreien Steinen und Rothenthurm zum ersten Mal den Kurs für angehende Ehepaare angeboten – orientierend am Ehekurs von Familylife. Familylife ist weltweit erfolgreich tätig in der Unterstützung und Stärkung von Ehen und Familien. Viele Paare durften in dieser Zeit Vertiefung und Klärung ihrer Beziehung erhalten. In einer Ehe, die ein Leben lang halten soll, gibt's auch herausfordernde Zeiten. Damit diese Turbulenzen erfolgreich gemeistert werden können, lohnt es sich, vor dem Schritt in die Ehe über wichtige Aspekte zu sprechen und so ein gutes Fundament zu legen.

Der ganze Kurs geht über fünf Abende. Folgende Themen werden angesprochen: Miteinander reden / Verbindlichkeit / Konflikte lösen / Wachsende Liebe / Gemeinsame Ziele und Werte: In Rothenthurm (Pfarrhaus) am 4. in Steinen (Räbengasse 13) am 12. Feb. werden jeweils von 19.00 bis 21.30 Schnupperabende angeboten. Der Kurs startet mit einem stimmungsvollen Essen. Spannende Referate geben Impulse für den Alltag und Anregungen zum Gespräch als Paar. Vertiefende Aufgaben für zu Hause runden das Angebot ab. **Es finden keine Gruppengespräche statt.** Für das Essen kann man ein finanzieller Beitrag nach Ihren Möglichkeiten geben.

Österreichs Kirche hat knapp 150 Priesteramtskandidaten, die meisten davon in Wien und Heiligenkreuz. Gefragt seien aktuell aber nicht nur Männer, die eine Berufung zum Priester spüren, sondern auch bereits "Berufene", die sich weiterentwickeln wollen, meinte **Pastoralpsychologe Christoph Jacobs im Interview mit der Wiener Kirchenzeitung "Sonntag"** (Neujahr). "Ich kann nämlich nicht sagen: Meine Berufung ist ein für alle mal zementiert!" Das Seminar findet von 5. bis 6. Februar im Kardinal König Haus in Wien statt. Ziel der Weiterbildung sei eine "Analyse der persönlichen und gemeinschaftlichen Ressourcen", erklärte Jacobs. (Info und Anmeldung: office@kardinal-koenig-haus.at; www.canisius.at)

Zum viel diskutierten Thema Zölibat meinte Jacobs, dass es für Menschen, "die für diese Lebensform geschaffen sind" eine gute, gesunde auch "potentiell attraktive" Lebensform sein könne. Zudem habe sich der Zölibat "über die Jahrhunderte hinweg als eine qualitativ hochwertige, sinnvolle und tragfähige menschliche Lebensform" erwiesen. Das aktuelle Problem liege vor allem im "exotischen Status" des Zölibats und darin, dass ihm von Seiten der Gesellschaft "viel zu wenig" zu getraut werde, konstatierte der Priester. Als Lösung forderte der Pastoralpsychologe eine verstärkte Qualifizierung von Priestern "zu dieser risikoreichen Lebensform". Und weiter: "Wir dürfen daher auch die Risiken dieser an sich faszinierenden Lebensform nicht totschiweigen, sondern sollten

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Vikar Markus Lussy Natel 079 727 00 95
Sekretariat Nina von Euw Pfarramt 041 832 13 28
Fax 041 832 08 28

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Samstag, 25. Januar

FEST DER BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

09.30 Stiftmesse: Maria und Meinrad Beeler mit Sohn Ernst
Stiftmesse Ungenannt

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 26. JANUAR 2020

Hl. Timotheus und Hl. Titus / Opfer: Orgelrenovation

08.40 Beichtgelegenheit / Keine Anbetung: Chor Einsingen!

09.15 Hauptgottesdienst / Chor

10.30 Kindermesse zu Don Bosco, Menschenfischer!

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 27. Januar – Hl. Angela Merici

09.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

09.00 Klosterkapelle: Rosenkranz oder Hl. Messe (werktags)

18.00 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 28. Januar – Hl. Thomas von Aquin

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B, 3B

Mittwoch, 29. Januar

07.30 Schulmesse der 5. und 6. Klasse / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 30.1. – Hl. Eusebius, Einsiedler (Viktorsberg)

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real

18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufungen

18.30 Abendrosenkranz / später: Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 31. Januar – Don-Bosco-Tag, Patron v. Jungwacht

Hl. Johannes Bosco, Jugendseelsorger u. Ordensgründer

09.00 Kl. Psalter / Hl. Messe

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3A, 4A+B

Samstag, 1. Februar

09.30 Herz-Mariä-Bruderschaftsmesse

Stiftmesse: Josef Gwerder-Schleiss u. Angehörige

18.00 Abendrosenkranz

18.30 Abschiedsgottesdienst für die Verstorbene

Frau Ursula Mühlemann

SONNTAG, 2. FEBRUAR 2020 - FEST MARIÄ LICHTMESS

Tag des geweihten Lebens

Opfer: kath.net (Informationen aus dem Leben der Kirche)

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.15 Festgottesdienst mit Kerzenweihe

Blasiussegen

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse (Stauffacher-Singers)

Blasiussegen

Montag, 3. Februar – Hl. Blasius; Hl. Ansgar

09.00 Wochengedächtnis / Blasiussegen

VOR der Messe und NACH Friedhofbesuch!

09.00 Klosterkapelle: Rosenkranz oder Hl. Messe (werktags)

18.00 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 4. Februar – Hl. Rabanus Maurus

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B, 3B

16.00 Kleinkinderfeier mit Brotsegnung u. Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar – Agathatag

07.30 Schulmesse der 5./6. Klasse mit Agathabrotsegnung

Die Feuerwehr hat ihr Gedächtnis erst am Samstag!

Donnerstag, 6. Februar – Hl. Paul Miki und Gefährten

07.30 Schulmesse: 1.-3.Sek/Real

18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

18.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit nur bis 21.00!

20.15 3.Rk, Krankenheilungsgebet(Handauflegung), Segen

21.00 Betsingmesse

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

Hl. Josefine Bakhita (Sudan), Hl. Hieronimus Ämiliani

09.00 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Hl. Messe mit Segnung des Annawassers und Gedächtnis der Betreuerinnen für Herrn Karl Richter

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3A, 4A+B

19.00 Beichtgelegenheit

19.30 Sühnesteunde mit Kommunionsspendung

Samstag, 8. Februar

09.30 1. Jahrzeit für Josef Brusa-Reichlin

Stiftmesse Ungenannt

17.00 AGATHA-MESSE DER FEUERWEHR STEINEN!

Für Lebende und Verstorbene / Blasiussegen!

Opfer für Orgelrenovation

18.00 Abendrosenkranz (werktags täglich)

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 9. FEBRUAR 2020

Opfer: Schweizer Seelsorgestiftung

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.15 Hauptgottesdienst

10.30 Kindermesse / Letzter Blasiussegen

Stiftmesse für Marie Schuler-Deck

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse / Choral mit Peter Fröhlich-Team

Montag, 10. Februar – Hl. Scholastika

09.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

09.00 Klosterkapelle: Rosenkranz oder Hl. Messe (werktags)

18.00 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 11. Februar

Unsere Liebe Frau von Lourdes / Welttag der Kranken

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B, 3B

Mittwoch, 12. Februar

07.30 Schulmesse der 5. und 6. Klasse / Anbetung bis 8.30

09.00 Müttermesse: Thema Zeit für Gott

Donnerstag, 13. Februar

07.30 Schulmesse der 1.-3.Sek/Real

18.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe

19.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 14. Februar - Fest der Hl. Cyrill (Konstantin), Mönch, und Methodius, Bischof und Glaubensbote bei den Slawen (beide Schutzpatrone Europas)

09.00 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Hl. Messe mit Gedächtnis der Betreuerinnen für Herrn Leopold Blaser (Lauerz)

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3A, 4A+B